

Gesellschaftlicher Stellenwert von Berufsgruppen im Trend

Frage: Hier auf dieser Liste stehen nun verschiedene Bevölkerungs- und Berufsgruppen. Welche davon sind Ihrer Meinung nach für Österreich sehr wichtig? Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Nummern.

Für Österreich sehr wichtig sind -

		Trend 2001	Diff.
Ärzte	89	87	2
Pflegepersonal	86	82	4
Landwirte	83	78	5
Handwerker	81	74	7
Lehrer	77	69	8
Verkäufer	75	74	1
Bankangestellte	69	64	5
Rechtsanwälte	69	60	9
Wirte	69	63	6
Hausfrauen	68	65	3
Sozialarbeiter	67	*	*
LKW-Fahrer	65	59	6
Bauunternehmer	65	76	-11
Büroangestellte	63	59	4
Eisenbahner	62	*	*
Friseure	60	57	3
Psychotherapeuten	60	*	*
Wissenschaftler	59	65	-6
Reinigungskräfte /Raumpfleger	59	59	0
Hoteliers	54	62	-8
Greißler	54	60	-6
IT- Fachkräfte	52	65	-13
Einfache Beamte	50	46	4
Politiker	50	50	0
Manager	48	54	-6
Studenten	47	51	-4
Taxiunternehmer	47	47	0
Journalisten	46	50	-4
Steuerberater	46	53	-7
Bierbrauer	45	51	-6
Skilehrer	43	49	-6
Meinungsforscher	43	41	2
Unternehmensberater	42	*	*
Lebensberater	41	*	*
Höhere, leitende Beamte	41	47	-6
Schriftsteller	39	37	2
Fitnesstrainer	39	32	7
Vermögensberater	38	*	*
Künstler	37	42	-5
Schauspieler	37	38	-1
Immobilienmakler	34	32	2
Prostituierte (Bardamen)	31	31	0

Ergebnisse in Prozent

*) wurde 2001 nicht erhoben

Auch wenn immer weniger Menschen den erlernten Beruf bis zur Pension ausüben und viele ihre berufliche Identität öfter wechseln, hat der Beruf an sich als Identifikations-Merkmal noch lange nicht ausgedient. Market legte den ÖsterreicherInnen eine Berufsliste zur Bewertung vor. Nach Meinung der Bevölkerung sind neben den medizinischen Berufen vor allem Handwerker und Landwirte sehr wichtig für unser Land. Neue Berufe wie IT-Fachkräfte hält hingegen nur jeder Zweite für sehr wichtig. Wirtschaftslenker wie Manager oder Unternehmensberater erachtet nicht einmal jeder Zweite als wichtig für das Land.

Bei der den Österreichern vorgelegten Liste handelt es sich natürlich um keine erschöpfende Auflistung, sondern um eine Bündelung der häufigsten Branchen sowie für Österreich typischen Berufe wie z.B. der Skilehrer. Angeführt wird bei dieser aktuellen Umfrage die Liste der „wichtigen Gesellschaftsgruppen“ - so wie schon 2001 - von den Ärzten, gefolgt vom Pflegepersonal und den Landwirten. Es folgt das Handwerk, dieses konnte sich gegenüber 2001 um zwei Plätze verbessern und liegt nun an vierter Stelle noch vor den Pädagogen. Diese vier Berufsgruppen halten mehr als 80 Prozent der Bevölkerung für sehr wichtig für Österreich.

Die gesellschaftliche Relevanz von Politikern hat sich in den vier Jahren nicht verändert: Wird ihnen in Umfragen häufig kein gutes Image attestiert, so ist doch jeder Zweite von deren Wichtigkeit überzeugt. Die Informationstechnologie und die Wissenschaft hat in der Bevölkerung an Wertschätzung eingebüßt: Bekleideten 2001 die Wissenschaftler noch den Rang 9 bei den wichtigen Berufs- und Bevölkerungsgruppen, so befinden sie sich derzeit auf Rang 18. Ähnlich sieht es bei den IT-Fachkräften aus, sie rutschten von Rang 11 auf Rang 22 ab. IT-Fachkräfte, diese relativ neuen Berufsfelder, büßten auch bei den Jungen, wo nicht einmal jeder Zweite diese derzeit für sehr wichtig hält, stark an Prestige ein. Hielten 2001 noch 62 Prozent der unter 30-Jährigen IT-Fachkräfte für sehr wichtig für unser Land, liegt dieser Anteil derzeit bei 49 Prozent und somit unter dem Bundesschnitt. Am unteren Ende des Rankings rangieren Vermögensberater, Künstler, Immobilienmakler und Prostituierte.

Betrachtet man die gesellschaftliche Relevanz der Berufsgruppen nach dem Alter, zeigt sich, dass mit zunehmendem Alter signifikant die Wertschätzung für Greißler, Bankangestellte und Reinigungskräfte steigt. Skilehrern, Friseuren und Reinigungskräften wird von den Frauen ein bedeutend höherer gesellschaftlicher Stellenwert zugeschrieben als von den Männern.

Dokumentation der Umfrage P.BM251.0512.p8.F

n = 501 persönliche face-to-face-Interviews, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren.

Erhebungszeitraum: 23.11. bis 07.12 2005;

maximale statistische Schwankungsbreite bei n=501: $\pm 4,48$ Prozent.